



Ergebnisse: Moderierte Arbeitsgruppen

Gruppe 2: Diskussion der Tätigkeitsveränderungen und Kompetenzanforderungen an Industriekaufleute in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU)

Monika Nowak

AB 2.5 Bundesinstitut für Berufsbildung

Berufsbildung 4.0

Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen

1. Wie haben sich die Anforderungen an die Fach- und Methodenkompetenz verändert?

- Hinsichtlich des Umgangs mit **digitalen Technologien** und Daten wird **Digitales Lernen** als wesentliches Element in kleineren und mittleren Unternehmen genannt: vorher war das Schulbuch wesentlich, jetzt existieren zahlreiche Lern-Plattformen (ein IHK Vertreter verweist hier als Beispiel auf „GEORG“ von der Westermann Gruppe); auch finden regelmäßige **Online-Workshops** mit Ausbildern und Auszubildenden statt.
- **Learning Management System (LMS)**: Hier berichten Gruppenteilnehmer, dass aktuell in Software-Tools Inhalte für Industriemechaniker sowie interaktive Element eingespült werden.
- **Berufsschule/ Betriebe: Digitalisierungs-Schub durch Corona**: Die Tools „Office 365“ und „MS Teams“ würden oftmals in Berufsschulen genutzt. Die digitale Ablage und Strukturierung der Daten (Kompetenz) sollte laut einer Teilnehmerin in der Ausbildung zum Industriekaufmann/ zur Industriekauffrau mehr Beachtung finden.

1. Wie haben sich die Anforderungen an die Fach- und Methodenkompetenz verändert?

- Hinsichtlich **kleinerer und mittlerer Unternehmen (KMU)** sei beim Thema **Projektmanagement** des Öfteren durch Ausbilder/innen zu entscheiden, ob ein Treffen **virtuell oder in Präsenz** gestaltet werden sollte und wie die Rahmenbedingungen aussehen.
- Teilnehmende verweisen darauf, dass es bereits **interne Projekte** zwischen Berufsschulen und Betrieben (z. B. Lernfabriken in Baden Württemberg) gibt
- Aus dem Bereich Maschinenbau wird berichtet, dass Vertriebsingenieure zumeist die Projektleitung inne haben, die **Industriekaufleute** oftmals die **Projektassistenz** übernehmen. Dies sei jedoch auch von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich.

1. Wie haben sich die Anforderungen an die Fach- und Methodenkompetenz verändert?

- Beim **Thema Internationalisierung** komme es auf die **Industrie** an. Zum Teil ist das Thema für Industriekaufleute etwas weniger relevant als für gewerblich-technische Berufe. Es komme jedoch auch hier auf die konkreten **Einsatzgebiete** im Unternehmen an.
- Teilnehmer sehen im Bereich **Einkauf fachliches Englisch** durchaus als wichtig an; aufgrund der **Pandemie** sei es aber zeitweise zu **Lieferengpässen** gekommen und es wurde wieder vermehrt national eingekauft.
- In der **Spielzeugindustrie** seien **Fremdsprachenkorrespondenten** stark gefragt; auch kleinere Unternehmen hätten einen Bedarf an Wirtschaftsenglisch
- **Englischkenntnisse** seien mitunter bei den Mitarbeiter/innen in KMUen etwas weniger vorhanden, daher sei **Unterstützungsbedarf** da (z. B. Metall- und Holzindustrie). Auch in der Bauindustrie, insbesondere im Bereich internationaler Bauprojekte (Großfirmen), werden Englischkenntnisse benötigt

2. Wie haben sich die Anforderungen an die Sozialkompetenzen verändert?

- Trend sei in vielen Betrieben: **Social Media, Kollaboration, Virtuelle Konferenzräume**: in den kleineren Betrieben gäbe es etwas weniger Betreuung, aber der Bedarf sei da
- Ein Teilnehmer berichtet von einem KMU, dass in der Pandemiezeit vermehrt gefragt wurde, ob Konferenzen digital durchgeführt werden oder nicht (z. B. Flugreisen)?
- Knigge in virtuellen Räumen sollte für die Auszubildenden festgehalten werden, da diese häufiger die Benimmregeln und Dresscodes nicht beherrschen würden
- Die Kompetenzen in der Bedienung von Social Media und Kollaborationssoftware seien altersabhängig; es bestünde jedoch eine zu hohe Erwartungshaltung an Jugendliche

3. Kompetenzanforderungen an Industriekaufleute in KMU

Aus Teilnehmersicht: Welche Kompetenzanforderungen wären eine Mindestanforderung für eine Neuordnung?

- Social Media, Kundenansprüche und Anforderungen an Sozialkompetenzen
- Knigge (Dresscode etc.) in virtuellen Konferenzräumen
- Strukturiertes Arbeiten, Zuverlässigkeit, eigenorganisiertes Arbeiten hat nachgelassen; ggf. auch aufgrund der Medienflut; ---> Selbstreflexionsfähigkeit und Selbstdisziplin sollten gefördert werden;
- Informationsbeschaffung und Bewertung der Quellen (z. B. fake news)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!

Berufsbildung 4.0

Fachkräftequalifikationen und Kompetenzen für die digitalisierte Arbeit von morgen